

Zitieren

I. Einführung

Die bibliographische Titelaufnahme erfolgt nach bestimmten, relativ **einheitlichen Regeln**. Bibliographische Angaben dienen der raschen und unmissverständlichen Orientierung des Lesers, der so die Titel identifizieren und sie sich ggf. beschaffen kann. Und: Zitate und Tatsachenbehauptungen einer wissenschaftlichen Arbeit können so auf ihre Richtigkeit hin überprüft werden. Ein Text mit falschen oder fehlenden bibliographischen Angaben verliert seine Glaubwürdigkeit und seinen wissenschaftlichen Wert.

Die Zitierregeln für das Fach Geschichte in Deutschland weichen, je nach Verlag bzw. Zeitschrift, in einigen Punkten geringfügig voneinander ab. Wichtig sind aber immer **Eindeutigkeit** – die Aufnahme aller zum Auffinden des Titels wesentlichen Aspekte, und **Einheitlichkeit** – eine einmal gewählte Variante muss also unter allen Umständen im ganzen Text durchgehalten werden.

II. Allgemeine Regeln

- Nicht die Titelangabe auf dem Buchrücken, Einband oder Schutzumschlag (oft verkürzter Titel), sondern die auf dem **Titelblatt** am Beginn des Buches ist maßgeblich (Impressum beachten).
- Für gewöhnlich nicht genannt werden akadem. Titel (Prof. und/oder Dr.) und der Verlag.
- alle Angaben zu einem Titel werden ohne Unterbrechung wie ein Fließtext hintereinander aufgelistet.
- Anders als im Literaturverzeichnis kommt in Fußnoten der Vorname vor dem Nachnamen des Autors.
- In einem Literaturverzeichnis werden die Autoren **alphabetisch geordnet**.
- Die Publikationsform bestimmt das jeweilige Schema der Titelangabe.
- Jeder Beleg **endet mit einem Punkt**.

III. Selbstständige Literatur

Monographien: Name, Vorname des Autors: Buchtitel, Ort Jahr.

mit Untertitel: Name, Vorname des Autors: Buchtitel. Untertitel, Ort Jahr.

als Teil einer Reihe: Name, Vorname des Autors: Buchtitel (Reihe, Band), Ort Jahr.

höhere Auflage: Name, Vorname des Autors: Buchtitel, Ort ^{Auflagenzahl}Jahr [Jahr].
oder: Name, Vorname: Buchtitel, X. Aufl. [1. Aufl. Jahr], Ort Jahr.
Die Angabe der Erstauflage (in eckigen Klammern) ist nicht zwingend, kann aber sinnvoll sein. Anzugeben sind Veränderungen gegenüber der Erstauflage, z.B. erweiterte (erw.) oder verbesserte (verb.) Neuauflagen.

Neu- / Nachdruck: Name, Vorname: Buchtitel, Ort Jahr [ND Jahr des Originals].

mehrere Autoren: Name, Vorname Autor I/Name, Vorname Autor II: Buchtitel, Ort Jahr.
(Autoren in alphabetischer Reihenfolge angeben)

mehrere Verlagsorte: Name, Vorname: Buchtitel, Ort/Ort/Ort Jahr. (Reihenfolge d. Orte egal)
Üblicherweise werden max. 3 Autoren oder Verlagsorte angegeben. Ist die Zahl größer, kann man durch u. a. oder durch et al. abkürzen.

fehlende Angaben

zum Ort: Name, Vorname des Autors: Titel, o.O. Jahr.
bzw. Name, Vorname des Autors: Titel, s. l. Jahr. (s. l. von lat. sine loco)

zum Jahr: Name, Vorname: Titel, Ort o.J.
bzw. Name, Vorname: Titel, Ort s.a. (s.a. von lat. sine anno)

zum Autor: [Anon.]: Titel, Ort Jahr. Bzw. [-]: Titel, Ort Jahr.

Fehlen Angaben im Buch, die man aber dennoch kennt, kann man sie in [] hinzufügen:

[Name, Vorname]: Titel: o.O. [Ort] o.J. [Jahr].
bzw. [Name, Vorname]: Titel, s.l. [Ort] s.a. [Jahr].

Übersetzungen: (können (wenn man will) angegeben werden wie folgt, sonst wird der Titel einfach nach der dt. Erstausgabe verzeichnet:)
Name, Vorname des Autors: Buchtitel, aus dem Engl./Französisch./... von Vorname Name Übersetzer, Ort Jahr [Original Jahr].

Sammelbände: Name, Vorname (Hrsg.): Buchtitel, Ort Jahr.

mehrere Herausgeber: Name, Vorname/Name, Vorname (Hrsg.): Buchtitel, Ort Jahr.
Herausgeber in alphabetischer Reihenfolge angeben.

Körperschaften: Auch Körperschaften wie Ministerien, Parteien, wissenschaftliche Gesellschaften oder Vereine können Herausgeber sein. Wenn Herausgeberschaften eindeutig Personen zuzuordnen sind, werden diese als Herausgeber („Hrsg.“) angegeben und die Körperschaft evtl. zusätzlich als Auftraggeberin („Auftraggeb.“, „im Auftrag von“). Sonst tritt die angegebene Körperschaft alleine als Herausgeberin auf.

Quelleneditionen: Name, Vorname (Hrsg./Bearb.): Titel der edierten Quelle, Ort Jahr.

Gerade bei Quellenbänden wie auch bei Enzyklopädien oder ähnlichen Publikationen ist jedoch oft der Titel des Werks selbst, nicht der Bearbeiter/Herausgeber der entscheidende Orientierungspunkt, oder die Quellensammlung stammt selbst von einem Autoren. Dann den Titel nach vorne ziehen:

Titel der edierten Quelle, bearb./hrsg. v. Vorname Nachname des Herausgebers/Bearbeiters, Ort Jahr.

Hochschulschriften Name, Vorname: Titel, Diss. oder Habil., Ort der Universität: Name der Universität, Jahr.

IV. Unselbstständige Literatur

Einträge in Nachschlagewerken: Name, Vorname: Artikel „Stichwort“, in: Lexikon, Band, Erscheinungsort
Erscheinungsjahr, S. oder Sp. Artikelanfang-Artikelende.

Aufsätze in Sammelbänden: Name, Vorname des Autors: Titel des Aufsatzes.
Untertitel, in: Vorname Name des Herausgebers/
der Herausgeber des Sammelbandes (Hrsg.):
Titel. Untertitel des Sammelbandes, Ort Jahr, S.
Seitenzahlen des Aufsatzes Anfang-Ende.

bzw. Name, Vorname des Autors: Titel des Aufsatzes. Untertitel, in: Titel. Untertitel des Sammelbandes, hrsg. von Vorname Name des Herausgebers, Ort Jahr, S. Seitenzahlen des Aufsatzes Anfang-Ende

Aufsatzautor = Herausgeber: Name, Vorname: Titel des Aufsatzes. Untertitel,
in: Ders./Dies. (Hrsg.): Titel. Untertitel des
Sammelbandes, Ort Jahr, S. Seitenzahlen des
Aufsatzes Anfang-Ende.

Zeitschriftenaufsätze: Name, Vorname des Autors: Titel des Aufsatzes. Untertitel, in: Titel der Zeitschrift Bandnummer (Jahr), S. Seitenzahlen des Aufsatzes Anfang-Ende.

Zeitungsartikel: Name, Vorname: Titel, in: Titel der Zeitung (Datum der Ausgabe), Nr., S. Seite(n) des Artikels.

V. Standardisierte Dokumente

Bibelstellen.
Texte
antiker
Verfasser.
Philosophen.
Gesetzestexte.
Gerichtsurteile

Hier wird die entsprechende Gliederungseinheit angegeben, also z. B. die eingeführte Kennzeichnung für den Text und die Kapitel, die Abkürzung für den Gesetzestitel, die Angabe von Paragraph, Absatz, Satz usw. Damit wird der Beleg von einer bestimmten Ausgabe unabhängig.
(In antiker und mittelalterlicher Geschichte von größerer Bedeutung)

VI. Web-Dokumente

Onlinemagazine u.a.

Nachname, Vorname des Autors / der Autoren: Genauer Titel des Dokuments, in: Ggf. Portal oder Online-Zeitschrift (Erscheinungsdatum oder Jahr), ggf. Seitenzahl des Zitats, online unter:
Web-Adresse der zitierten Datei (Datum des Aufrufs der Webseite).

z. B. Marx, Thomas Christoph: Zur Problematik des Zitierens aus dem Internet. Anforderungen, Möglichkeiten und Grenzen (2000), online unter:
<http://www.geschichte.uni-freiburg.de/forum/zitieren.html> (05.11.2005).

VII. Audio- und audiovisuelle Medien

Foto, Film, CD-ROM,
Tonträger

Die Quellenangabe sollte enthalten:
Verfasser- und Sachtitelangabe, Ausgabebezeichnung, Erscheinungsvermerk (Ort, Medienproduzent, Jahr), Physische Beschreibung (Größe eines Fotos, Dauer eines Films, s/w oder Farbe etc.), ergänzende Angaben, Begleitmaterialien.

VIII. Besonderheiten bei der Formatierung von Fußnoten

Beim ersten Erwähnen: vollständig Angaben, allerdings mit ,**Vorname Nachname** ...':

- Dietrich Schwanitz: Englische Kulturgeschichte von 1500 bis 1914, Frankfurt/Main 1996, S. 84.

Danach Kurztitel möglich/sinnvoll:

- Nachname des Verfassers: erstes sinngebendes Substantiv unter Auslassung von Artikeln, Seitenangabe.
 - Schwanitz: Kulturgeschichte, S. 99.
- Ebd. kürzt eine Angabe ab, die in der unmittelbar vorausgehenden Anmerkung gemacht worden ist (und auf derselben Seite steht).
 - Schwanitz: Kulturgeschichte, S. 14.
 - Ebd.
- Bei veränderter Seite:
 - Ebd., S.45.

Besonderheit:

- ... S. 4-5 = S. 4f.
- Aber: ... S. 4-6 ≠ S. 4ff. [ff. ist zu ungenau, damit könnte theoretisch alles ab der angegebenen Seite gemeint sein]

Anmerkungen werden im Text durch hochgestellte, durchnummerierte Zahlen (Fußnotenzeichen) kenntlich gemacht und müssen die ganze Arbeit hindurch einheitlich gestaltet sein.

Literatur

Jeh, Harald: Wissenschaftliches Arbeiten: Zitieren, Stuttgart ³2012.

Freytag, Nils/Piereth, Wolfgang: Kursbuch Geschichte. Tipps und Regeln zum wissenschaftlichen Arbeiten, Paderborn⁵ 2011, S. 129-147.